

Marktgemeinde St. Florian am Inn a.I. 11, 4782 St. Florian am Inn

## Hangsanierung am Krößbach

in der Ortschaft Pramhof

# Technischer Bericht



DVR: 0069302

Bezirkshauptmannschaft Schärding  
Projekt ist bei der mündlichen Verhandlung am  
15. Dezember 2014 aufgelegt und ist Bestandteil des  
Bescheides der Bezirkshauptmannschaft Schärding  
vom 15. Dezember 2014, WR10-87-18-2014/Mae-Ehg

Für den Bezirkshauptmann  
Mag. Ernst Maier



Parie: A

# **1 Technischer Bericht**

## **1.1 Bezeichnung des Bauvorhabens**

Hangsanierung Krößbach

## **1.2 Ortsangaben**

Land: Oberösterreich

Verwaltungsbezirk: Schärding

Gemeinde: Marktgemeinde St. Florian am Inn

Katastralgemeinde: 48230 Pramhof

## **1.3 Betroffene Parzellen**

1107/1, 489, 440/2, 482/1, 440/1, 441/2, 441/5

## **1.4 Bauwerber**

Marktgemeinde St. Florian am Inn 11, 4782 St. Florian am Inn

## **1.5 Zweck der Maßnahme**

Die im ggst. Bereich wiederkehrend aufgetretenen Rutschungen sollen durch Stabilisierung des Hangfußes bzw. zur Stützung mit Gabionen im oberen Hangbereich gestoppt werden.

## **1.6 Verwendete Unterlagen**

Vorbesprechung, Lokalausweis

Moser/Jaritz Planausschnitt (Querprofil)

Fischereibuchauszug, Ordnungsnummer 38b

GeoL - Vermessung (Geländeraufnahme)

## 1.7 Hydrologie Krößbach

Einzugsgebiet beim Projektstandort = 61 ha

Eine Abschätzung des HQ100 nach Wundt ergibt folgende Werte:

$$HQ100 = F \cdot 13,8 \cdot E^{0,6}$$

F= Abminderungsfaktor	0,2-0,3	für flache Einzugsgebiete
	0,4-0,6	für mittelsteile Einzugsgebiete
	0,7-0,9	für steile Einzugsgebiete
E= Einzugsgebiet in km <sup>2</sup>		

F=	0,6
HQ100=	6,16

$$HQ100 = 6,2 \text{ m}^3/\text{s}$$

$$HQ30 = HQ100 / 1,4 = 4,4 \text{ m}^3/\text{s}$$

Die Wasserführung betrug am 08.10.2014 ca. 10-15 L/s.

## 1.8 Derzeitiger Zustand

Auf den Grundstücken 1107/1, 489, 440/2, 483, 440/1u 441/2 alle KG Pranhof kam es im vergangenen Jahr wiederkehrend zu Rutschungen – siehe Fotodokumentation. Als maßgeblicher Grund für die Rutschungen wurde die Erosion des Hangfußes durch den Krößbach erkannt – siehe Erhebung Ingenieurbüro Moser/Jaritz, Gmunden. Durch die Rutschungen ist vorerst der bestehende Wald betroffen jedoch befindet sich am oberen Ende der Steilböschung am Waldrand eine Siedlungsstraße und der parallel zum Wald verlaufende Schmutzwasserkanal – siehe Planbeilage Schnitt Maßnahmen. Durch das Ingenieurbüro Moser/Jaritz, Gmunden wurde ein dringender Handlungsbedarf festgestellt und dies dem Konsenswerber mitgeteilt – siehe Beilage Stellungnahme Moser/Jaritz.

## 1.9 Projektbeschreibung

Derzeit verläuft der Krößbach in Form einer Schlinge direkt am Fuß der Rutschung und es wird das Rutschmaterial bei Hochwasser ständig abtransportiert. Um dies in Zukunft zu verhindern, ist geplant den Krößbach wie im Plan dargestellt auf einer Länge von ca. 20m in Richtung Norden zu verlegen. Der dann neu hergestellte Rechtsbogen soll im Pralluferbereich auf einer Länge von 5m mit Wasserbausteinen gesichert werden. Die übrigen Ufer werden als Naturufer hergestellt. Um das Sohlgefälle durch die Laufverkürzung nicht nachteilig zu erhöhen sollen 2 Sohlgurte mit einer Absturzhöhe von max. 15cm fischpassierbar angeordnet werden – siehe Planbeilagen. Nach Baufertigstellung werden Die Ufer wieder mit standortgerechten Gehölzen (Erle, Esche, Haselnuß etc.) bepflanzt.

Es ist weiters geplant den Steilhang am Hangfuß durch die Anbringung eines Reibungs- u. Entwässerungsfußes in Form einer Schüttung mit Sprengschutt abzustützen. Wobei eine Menge von 500m<sup>3</sup> Sprengschutt wie in den Plänen dargestellt auf einer Fläche von ca. 175m<sup>2</sup> (25x7m) aufgebracht werden soll. Die Einbindung in den Untergrund kann nur in kleinen Abschnitten erfolgen da ansonsten der Hang durch Untergrabung weiter abrutschen könnte.

Nach Herstellung der Schüttung soll der Hang teilweise angeglichen werden wobei eine Befahrung mit Baugeräten derzeit nicht möglich erscheint.

Im oberen Drittel des Steilhanges soll durch den Einbau von Steingabionen der obere Steilhang abgestützt werden. Es ist vorgesehen auf einer Länge von ca. 20m drei Gabionenlagen mit einer Gesamthöhe von 3m anzubringen. Die untere Gabionenreihe weist eine Breite von ca. 2m auf und wird auf dem standfesten Untergrund (Kies) gegründet. Darauf werden noch 2 weitere Gabionenreihen mit abnehmender Breite aufgesetzt. Zwischen den Gabionen und dem schluffigen Untergrund (hangseits) wird ein Filtervlies eingebaut. Es ist vorgesehen, die Gabionenkästen außerhalb der Baustelle zu befüllen und mittels Kran zu versetzen. Es soll der Bereich oberhalb der Anbrüche so wenig wie möglich befahren und dynamisch belastet werden.

### 1.10 Grundinanspruchnahme für Entwässerungsfuß u. Gabionen

KGNR	GSTNR	GBNR		m <sup>2</sup>
48229	1107/3	48229	Reibungs-Entwässerungsfuß	12
48230	489	48229	Reibungs-Entwässerungsfuß	144
48230	483	48230	Reibungs-Entwässerungsfuß	6
48230	489	48229	Gabionen	14
48230	440/2	48229	Gabionen	24
48230	440/1	48230	Gabionen	30

## 2 Fremde Rechte

### 2.1 Anrainerverzeichnis

KGNR	GSTNR	GBNR	EZ	NAME	ANTEIL	ANRECHNUNG	
48229	1107/1	48229	41				
48229	1107/1	48229	41				
48230	489	48229	41				
48230	489	48229	41				
48230	440/2	48229	41				
48230	440/2	48229	41				
48230	482/1	48230	8				
48230	482/1	48230	8				
48230	440/1	48230	8				
48230	440/1	48230	8				
48230	441/2	48230	8				
48230	441/2	48230	8				
48230	441/5	48230	151	Gemeinde, St Florian am Inn – Öffentliches Gut	1/1	St. Florian 11	4782
				Republik Österreich (Öffentliches Wassergut)	1/1	Landeshauptmann von OÖ	4020

### 2.2 Fischereiberechtigter

Im ggst. Bereich hat Herr [REDACTED] das Fischereirecht.

### 3 Bilddokumentation

Bild 1: Hangrutschung, vom Güterweg in Richtung Krößbach



Bild 2: Hangrutschung, vom Güterweg in Richtung Krößbach



Bild 3: Abholzung des Altbaumbestandes



Bild 4: In diesem Bereich wird der Krößbach nach außen verlegt.





# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><u>TECHNISCHER BERICHT</u></b> .....	<b>2</b>
1.1	BEZEICHNUNG DES BAUVORHABENS .....	2
1.2	ORTSANGABEN .....	2
1.3	BETROFFENE PARZELLEN .....	2
1.4	BAUWERBER .....	2
1.5	ZWECK DER MAßNAHME .....	2
1.6	VERWENDETE UNTERLAGEN .....	2
1.7	HYDROLOGIE KRÖßBACH .....	3
1.8	DERZEITIGER ZUSTAND .....	3
1.9	PROJEKTSBESCHREIBUNG .....	4
<b>2</b>	<b><u>FREMDE RECHTE</u></b> .....	<b>6</b>
2.1	ANRAINERVERZEICHNIS .....	6
2.2	FISCHEREIBERECHTIGTER .....	6
2.3	GRUNDINANSPRUCHNAHME FÜR ENTWÄSSERUNGSFUß U. GABIONEN .....	5
<b>3</b>	<b><u>BILDDOKUMENTATION</u></b> .....	<b>7</b>

Bauort:

# Hangsanierung Krößbach

Antragsteller:

Marktgemeinde  
St. Florian am Inn  
St. Florian 11  
4782 St. Florian am Inn










Planer:

Gewässerbezirk Grieskirchen  
Moosham 26a  
4710 Grieskirchen

PROJEKTSBETREUUNG:

Gewässerbezirk Grieskirchen  
Moosham 26a  
4710 Grieskirchen

LEGENDE

	TELEKOM
	FÄKALKANAL
	WASSERLEITUNG
	REGENWASSERKANAL
	Stampfbeton
	Gelände allgemein - Linie
	Anschüttung (Bruch)
	Gabionen
	Bachverlegung

Urheberrechte an den Kartengrundlagen: WIS, Land OÖ-DORIS, BEV, DVR, 0089264

Planinhalt:

## Katasterlageplan

Maßstab:

M: 1/500

Plannummer:

Baunummer:

Bearbeitet:

RS

Datum:

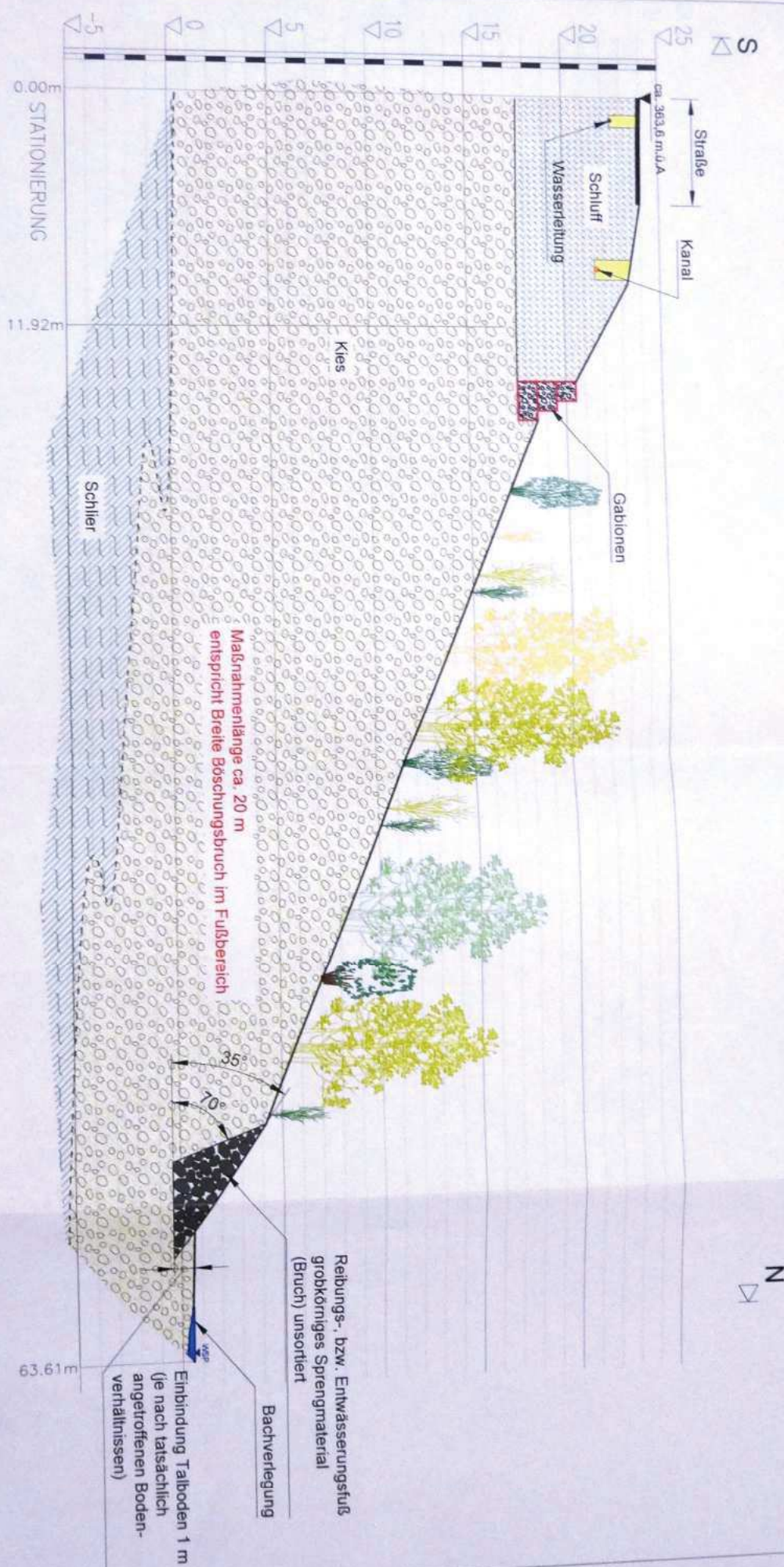
5.11.2014

Ausfertigung:

# EINREICHPROJEKT

# A





Reibungs- bzw. Entwässerungsfuß  
grobkörniges Sprengmaterial  
(Bruch) unsortiert

Bachverlegung

Einbindung Talboden 1 m  
(je nach tatsächlich  
angetroffenen Boden-  
verhältnissen)

Maßnahmenlänge ca. 20 m  
entspricht Breite Böschungsbruch im Fußbereich

AUFTRAGSEHNER	MARKTGEMEINDE ST. FLORIAN AM INN	CDZ	1407361	DAKTUM	02.10.2014	MASSSTAB	1:200
PLANVERFASSER		PROJEKT	Rutschung Kroissbach - Hangsanierung				

**moser / jaritz**

Ingenieurbüro für Geologie, Hydrologie und Geotechnik  
Moser Jaritz  
Karl-Liebknecht-Str. 1  
A-6020 Sankt Florian  
Tel: +43 (0) 7622 2000  
Fax: +43 (0) 7622 2001  
E-Mail: office@moser-jaritz.at

Schnitt Maßnahmen

LP 2014\_10\_02.dwg